

Bauanleitung für den IFA G5 in der Version als Kurzkipper



Das Modell besitzt eine lenkbare Vorderachse und eine bewegliche Kippermulde. Daher beim Zusammenbau auf die Montagehinweise achten. Das Modell besteht aus vielen Teilen, da sie sich so besser lackieren lassen, ohne viel abkleben zu müssen. Bitte erst diese Anleitung lesen und dann mit dem Bau und dem Heraustrennen der Teile beginnen. So werden Fehler vermieden oder Teile abgetrennt, die doch benötigt werden.

Für den Zusammenbau des G5-Kurzkippers werden neben dem üblichen Werkzeug nur Sekundenkleber und ein Stückchen dünne (max 0,3mm dick) durchsichtige Plastikfolie – wie sie auch den Modellhäusern beiliegt – als Fenster für die Kabine benötigt.

Beim KuKi kann gar nicht so viel vor dem Lackieren zusammengebaut werden, da viele Teile beweglich bleiben sollen oder nach dem Farbauftrag noch andere Teile vor dem Zusammenbau befestigt werden müssen. Lediglich die Peilstangen könnten zu Beginn angebracht werden. Nur dann Vorsicht, denn die Teile sind sehr dünn und können schnell abbrechen.

Zuerst sollen die Einzelteile vorgestellt und gleich wichtige Hinweise gegeben werden. Dann erfolgt die Beschreibung des Zusammenbaus.

Kotflügel vorne



Der vordere Kotflügel kann als Einzelteil oder bei gleicher Farbe wie das Fahrgestell zusammen mit diesem lackiert werden. Es kann aber auch vor dem Lackieren mit dem Fahrerhaus verbunden werden und dann zusammen öackiert werden

Kotflügel vorne



Dieses Teil dient zur Verbindung der beiden Vorderräder, damit sie in die gleiche Richtung beweglich sind. Achtung: das Teil ist sehr dünn und zerbrechlich.

Achskörper der hinteren Hinterachse



Der Achskörper der hinteren der beiden Hinterachsen ist als Einzelteil konzipiert, da diese Achse pendelnd im Rahmen hängen soll.

Vor der Montage ist zu kontrollieren, dass sich kein Support-Material in den beiden Bohrungen links und rechts befindet

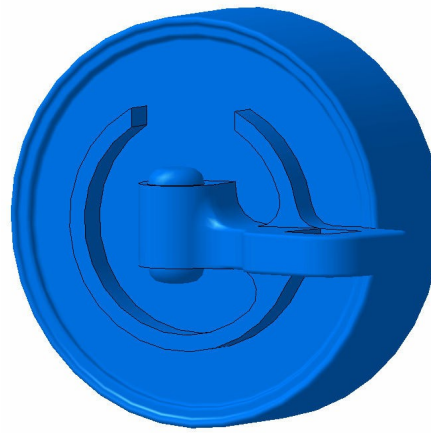
Peilstangen



Die Peilstangen können sowohl links als auch rechts positioniert werden.

Achtung: Teile sind recht klein und dünn. Für Notfälle liegen zwei Ersatzteile bei

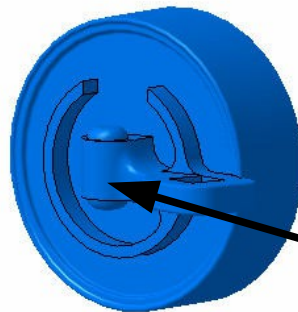
Vorderradfelge links und rechts



Die Felgen sind mit allen Details ausgestattet. Auf der Rückseite ist die Aufnahme in die Vorderachse und der Lenkhebel für die Spurstange vorhanden. Hier ist ggf überschüssiges Support-Material vorsichtig zu entfernen. Die Lenkhebel dienen gleichzeitig als Anschlag für den Reifen.



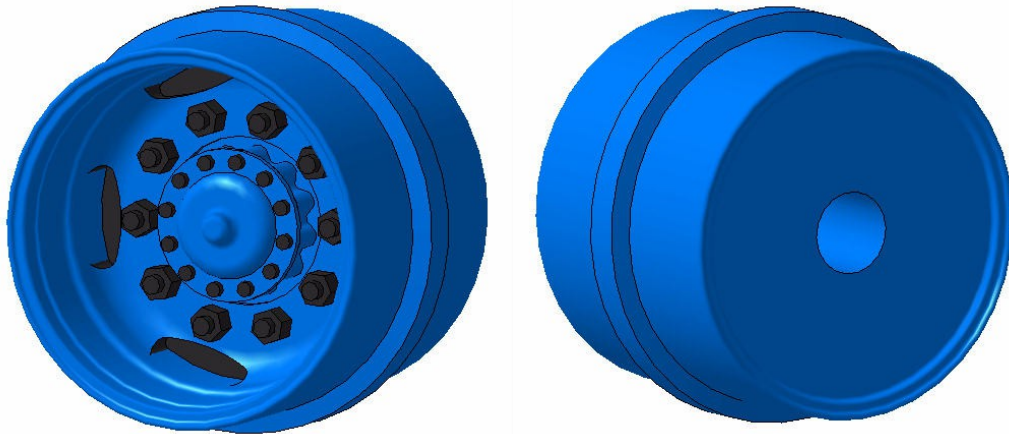
linke Felge



rechte Felge

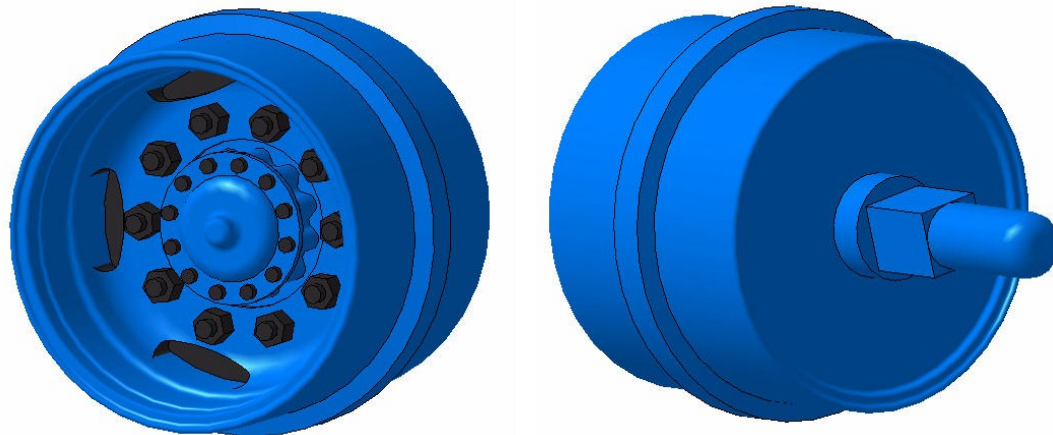
Bei der Montage der Felgen an der Vorderachse ist darauf zu achten, dass sie so wie auf dem Bild dargestellt montiert werden. Die Lenkhebel sind leicht unterhalb der Radmitte.

Hinterradfelge 1. Achse



Die Felgen der ersten Hinterachse haben mittig einen Anschlagring für die Reifen. Daher erst die Reifen montieren und dann das komplette Rad am Fahrgestell.

Hinterradfelge 2. Achse



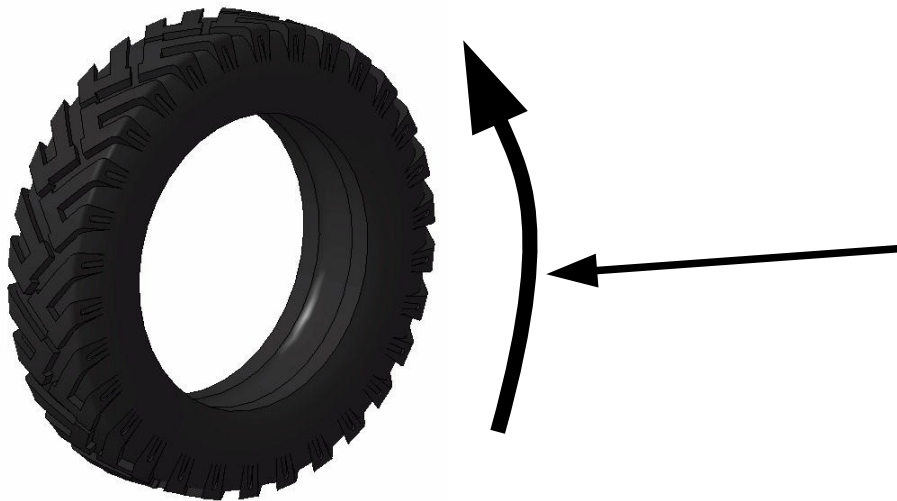
Die Felgen der zweiten Hinterachse haben keine Aufnahmelocher für die Achse sondern einen Vierkant- und Zylinderstift. Der Vierkant gleitet in der Achsaufnahme am Fahrgestell und der Zylinderstift steckt in dem Achskörper der zweiten Hinterachse. Sie haben auch den Anschlagring für die Reifen.

Ersatzradfelge



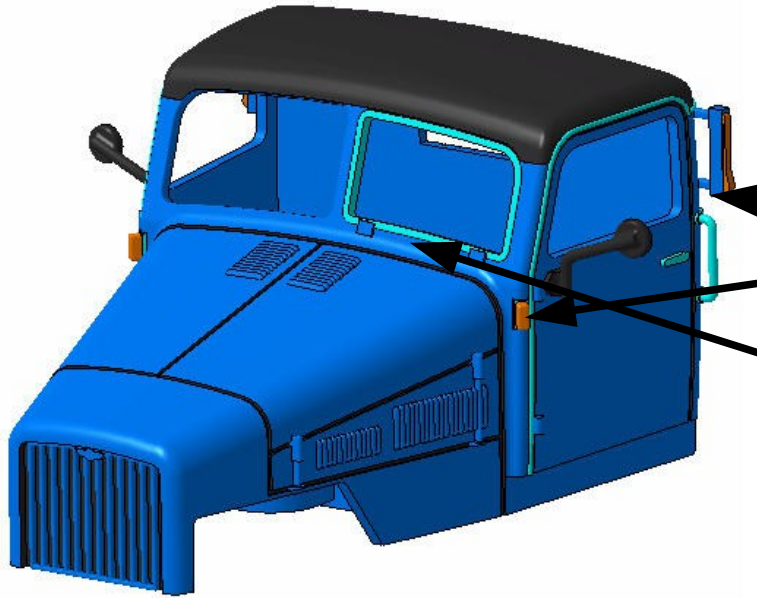
Die Ersatzradfelgen sind sehr dünn. Sie haben keinen Anschlag für den Reifen. Er muss händisch auf der Felge vermittelt werden.

Reifen

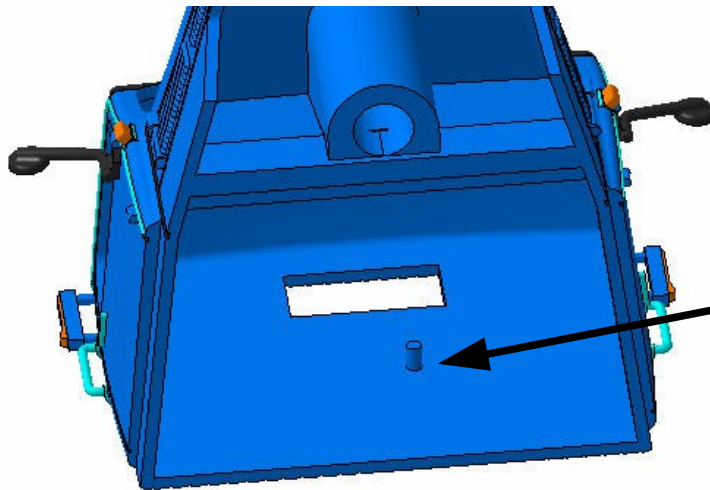


Die Reifen können sowohl links als auch rechts am Fahrzeug angebaut werden. Nur auf die Laufrichtung ist zu achten

Ersatzradfelge

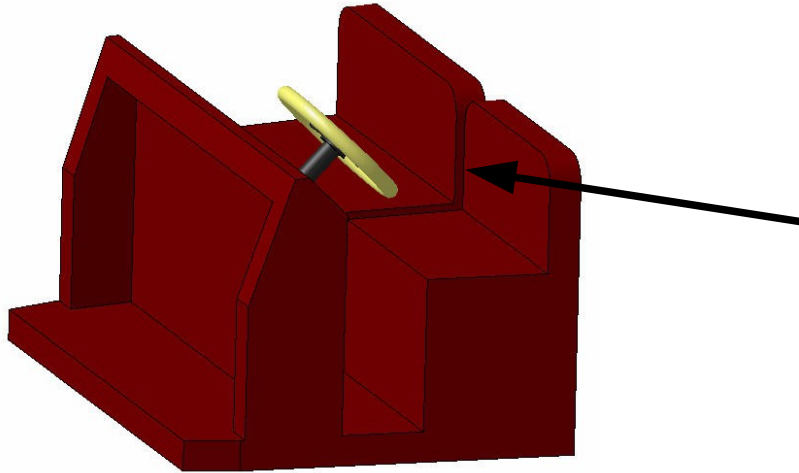


Beim Fahrerhaus sind sowohl Blinker als auch Winker vorhanden. So können alle Varianten dargestellt werden.
Der Rahmen an der Frontscheibe des Fahrers sollte farblich in Aluminium abgesetzt werden



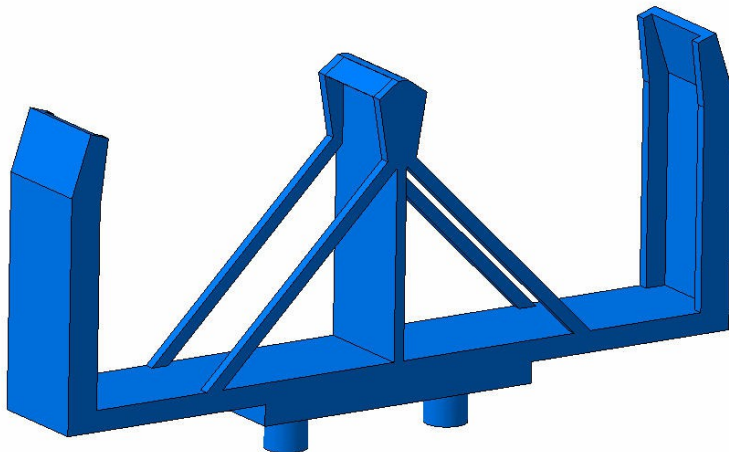
Der kleine Zylinder an der Innenseite der Rückwand dient zur Aufnahme der Sitzgruppe – nicht abtrennen

Sitzgruppe



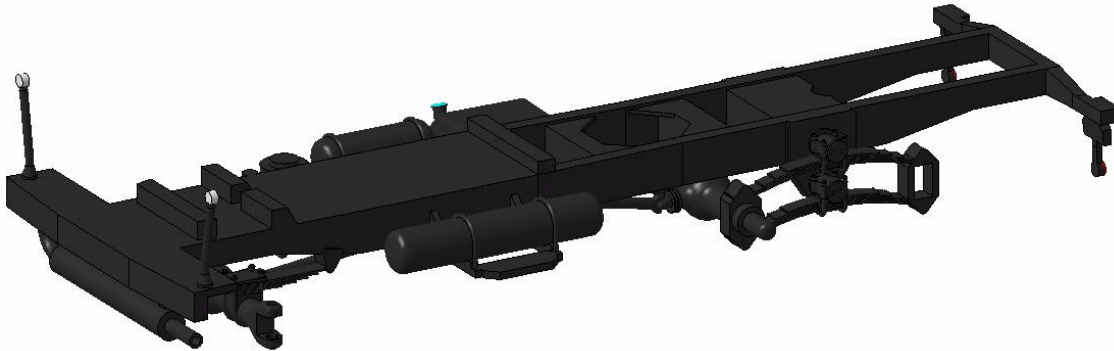
Die Sitzgruppe kann individuell lackiert werden. Es kann auch ein Fahrer eingebaut werden. Nur dann ist darauf zu achten, dass der Schlitz zwischen den Sitzen nicht verschlossen wird. Dieser dient zur Ausrichtung und Befestigung der Sitzgruppe im Fahrerhaus. Auch darf der Fahrer nicht zu weit über die Sitzgruppe überstehen, damit alles in das Fahrerhaus passt.

Ersatzradhalterung



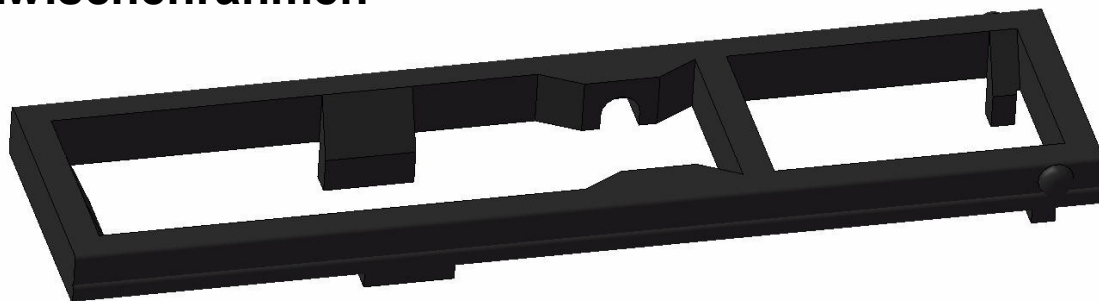
Die Ersatzradhalterung sollte in Fahrerhaus-Farbe lackiert werden. Die Halterung selbst ist symmetrisch gestaltet, d.h. Sie kann beliebig herum eingebaut werden.

Fahrgestell-Rahmen



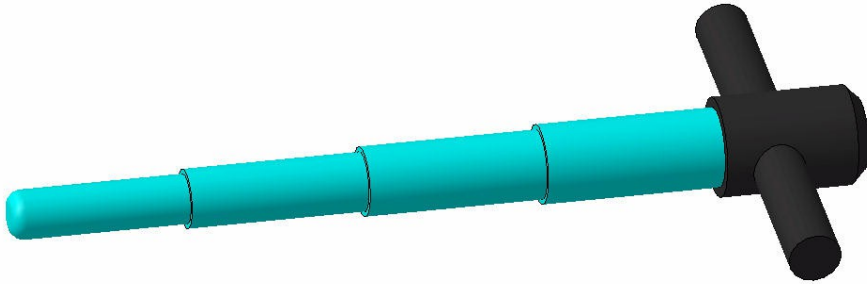
Der Fahrgestellrahmen ist als ein Teil gedruckt. Er ist teilweise sehr filigran. Darum beim Abtrennen des support-Materials besonders vorsichtig sein.

Zwischenrahmen



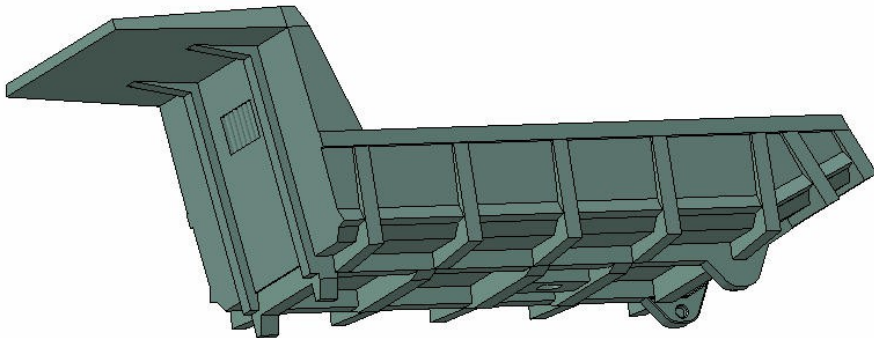
Der Zwischenrahmen hat auf einer Seite kleine Stifte und auf der anderen Seite größere Laschen. Diese sind zur Positionierung auf dem Fahrgestell gedacht. Die kleinen Stifte zeigen zum Heck des Fahrgestells. Mittig ist die Aufnahme des Hydraulikstempels eingebaut.

Hydraulikstempel



Der Hydraulikstempel wird nur in den Zwischenrahmen eingelegt. Er soll beweglich bleiben – nicht kleben.

Kippmulde

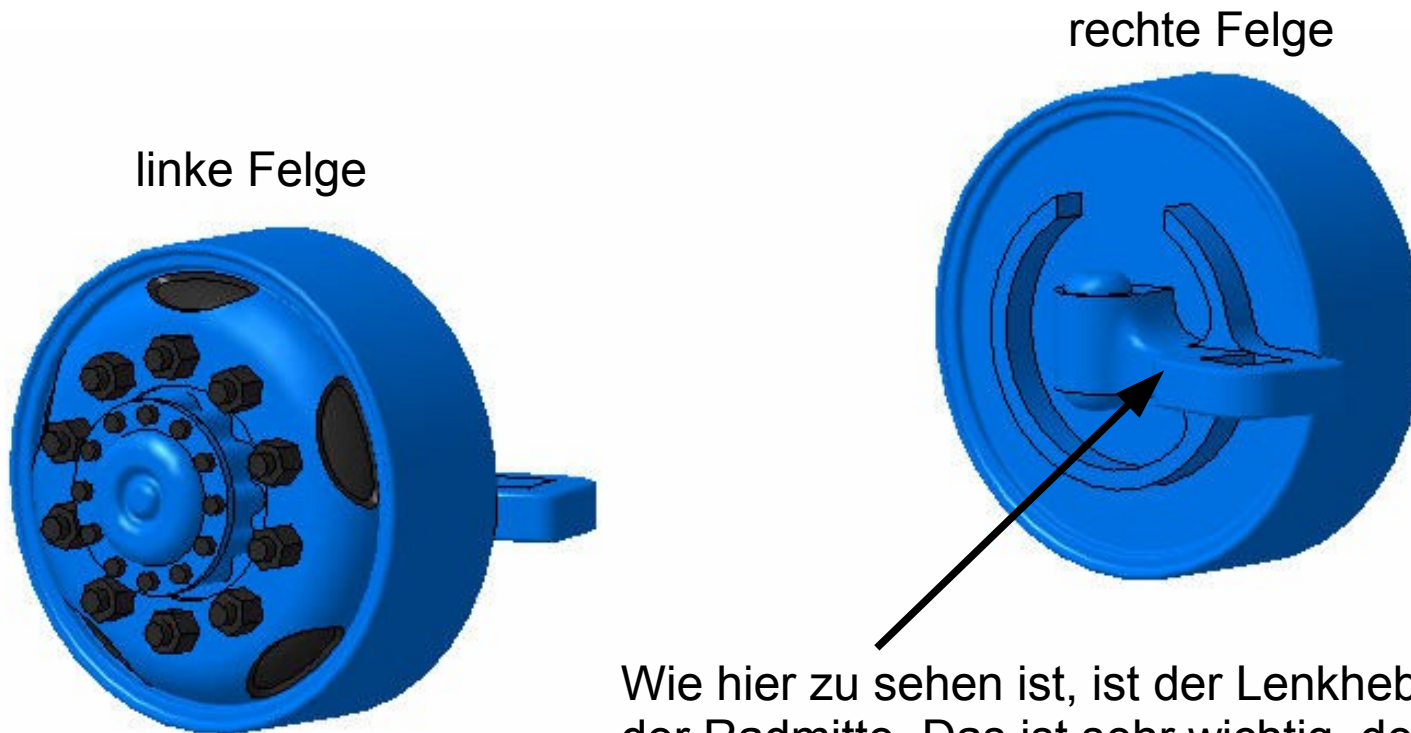


Die Kippmulde soll auch beweglich bleiben. Sie wird nur über die beiden Halbkugeln am Heck des Fahrgestells eingeklickt

Beginnen wir mit den Rädern:

Nachdem die Felgen und Reifen lackiert sind, sollten sie sich die Felgen so anordnen, wie sie auch am Fahrzeug angeordnet sind. Dann sollten sie die Reifen sortieren.

Hier nochmal der Hinweis, dass sich die Lenkhebel an den Vorderrad-Felgen in der eingebauten Stellung leicht in der unteren Hälfte des Rades befinden.



Wie hier zu sehen ist, ist der Lenkhebel leicht unterhalb der Radmitte. Das ist sehr wichtig, denn sonst passt die Spurstange nicht in den Rahmen

Für die Reifen ist die Laufrichtung entscheidend. Sie sollen so wie auf dem Bild dargestellt, auf den Felgen befestigt werden.



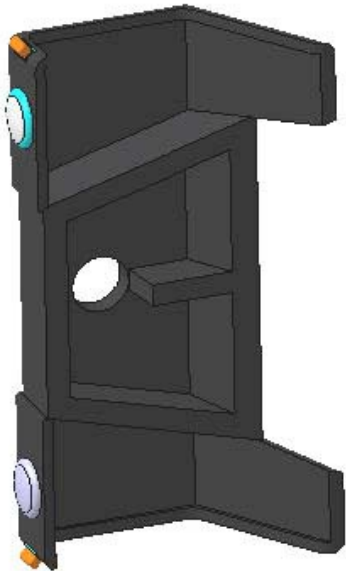
Hier ein Blick auf die Hinterräder und die Fahrtrichtung

Da das Fahrzeug zwei Ersatzräder hat, sollte je ein Rad für die linke und rechte Fahrzeugseite vorbereitet sein, wie es auf dem Bild zu sehen ist.

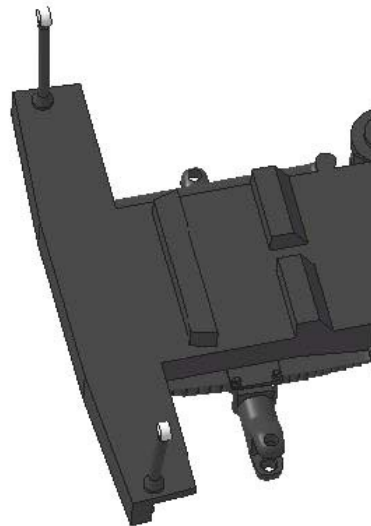


Bevor die Räder an das Fahrgestell angebracht werden, sollte das Fahrgestell vorbereitet werden

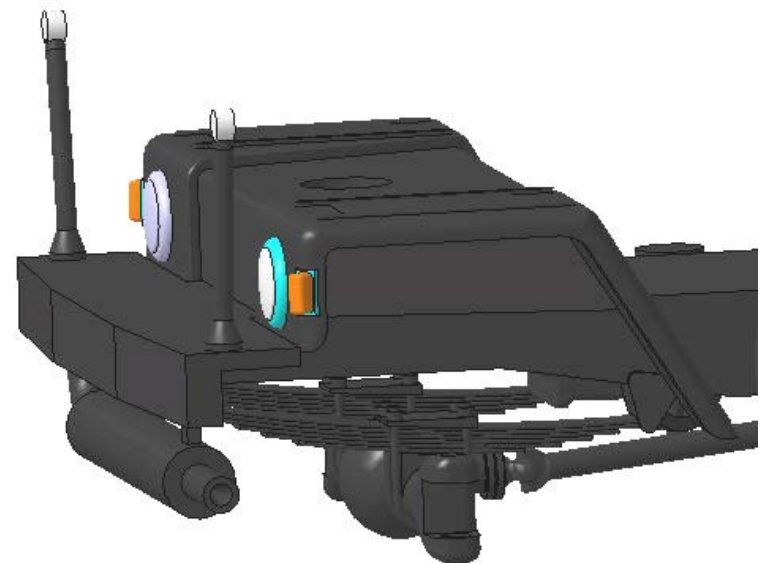
Die vorderen Kotflügel werden durch kleine Profile am Rahmen und den Kotflügeln positioniert. Mit etwas Klebstoff wird dann der Kotflügel am Rahmen befestigt.



Vorderer Kotflügel
von unten mit den
Positionierungs-
profilen

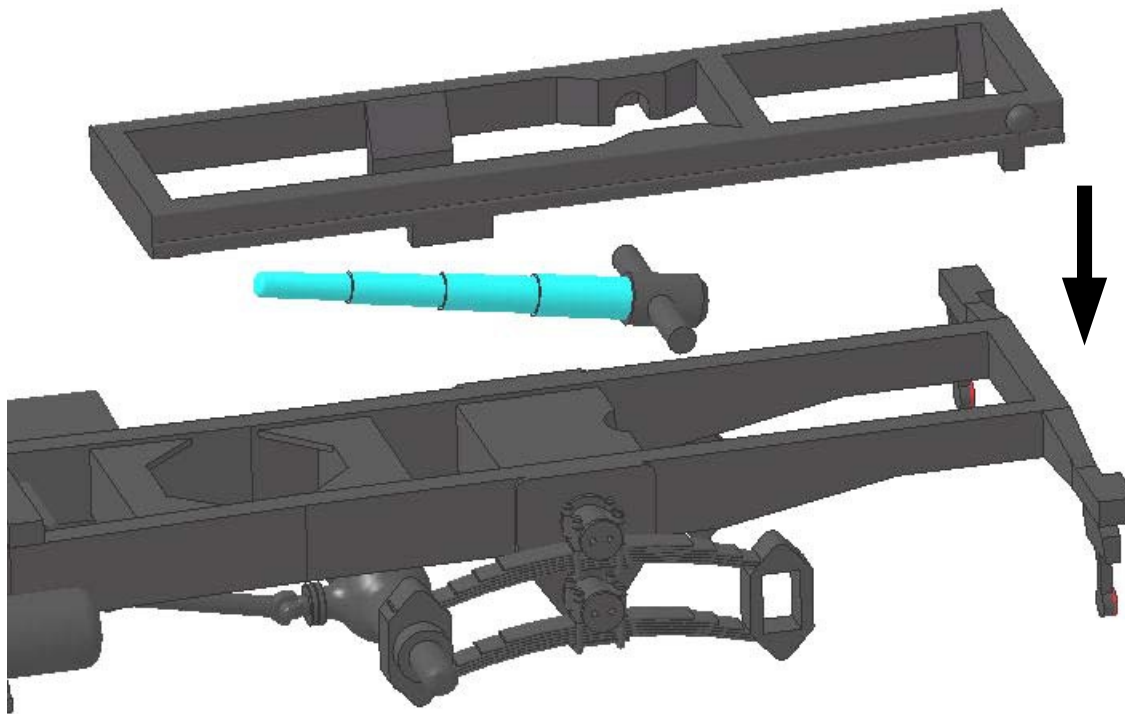


Vorderer
Rahmenbereich
mit den den
Positionierungs-
profilen



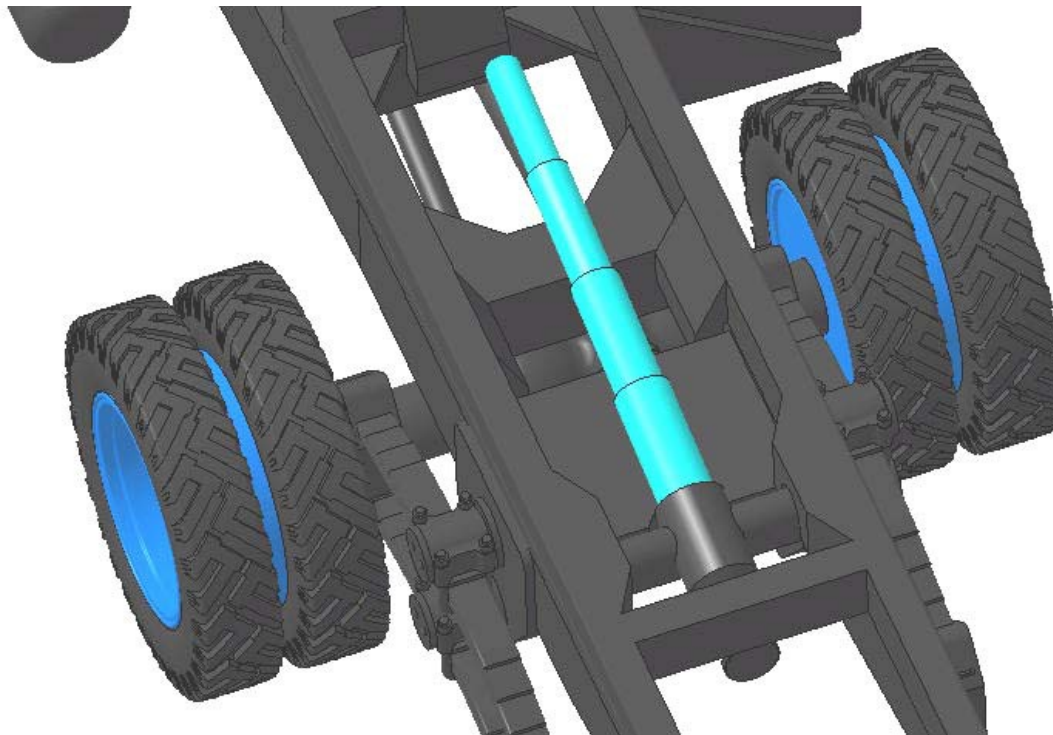
Der Kotflügel wird mit etwas
Klebstoff über/zwischen die
Positionierungsprofile gesteckt
und befestigt.

Der Hilfsrahmen wird am Heck des Rahmens befestigt. Dazu sind am Hilfsrahmen kleine Positionierungshilfen angebracht. Vor dem Befestigen ist aber noch der Hydraulikstempel in die vorgesehene Aussparung einzulegen. Dieser darf auch nicht festgeklebt werden, da er beweglich bleiben soll.

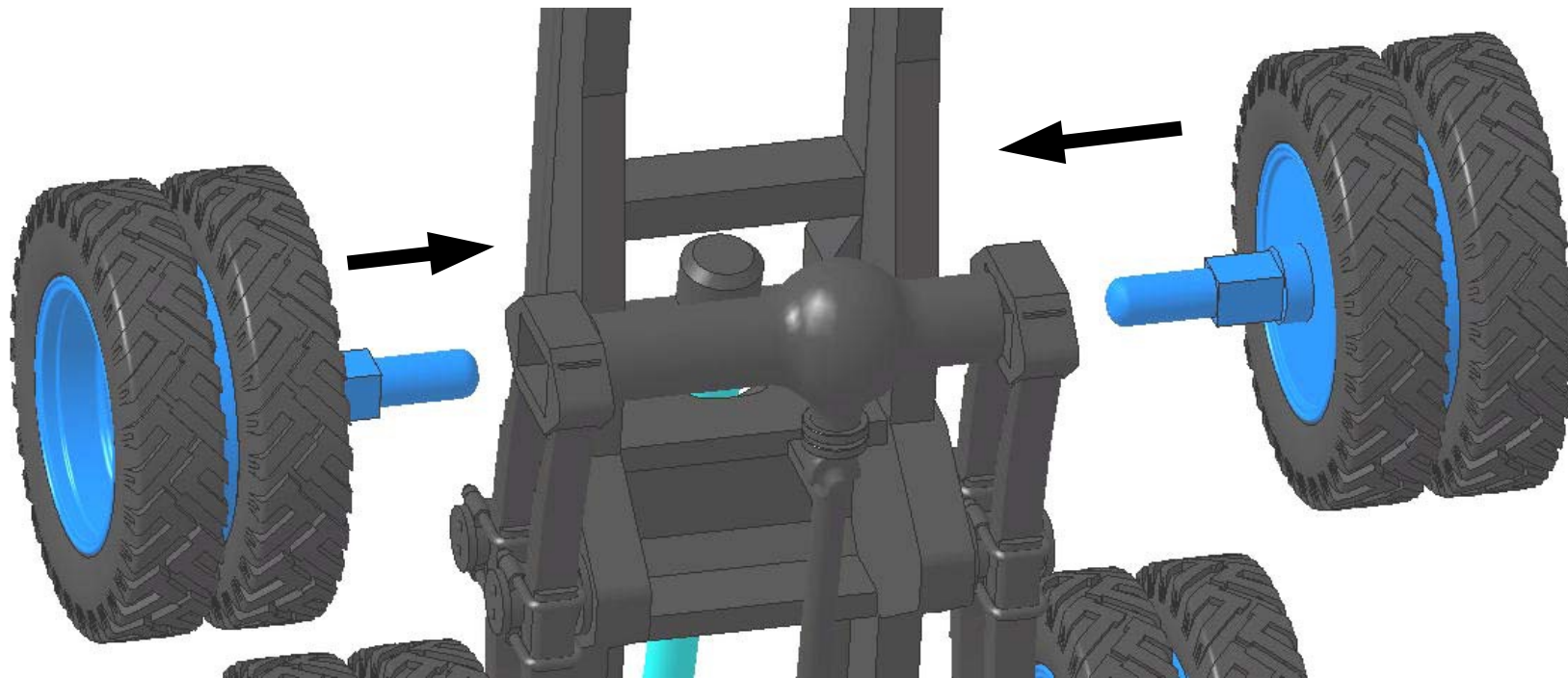


Nun können die Räder befestigt werden.

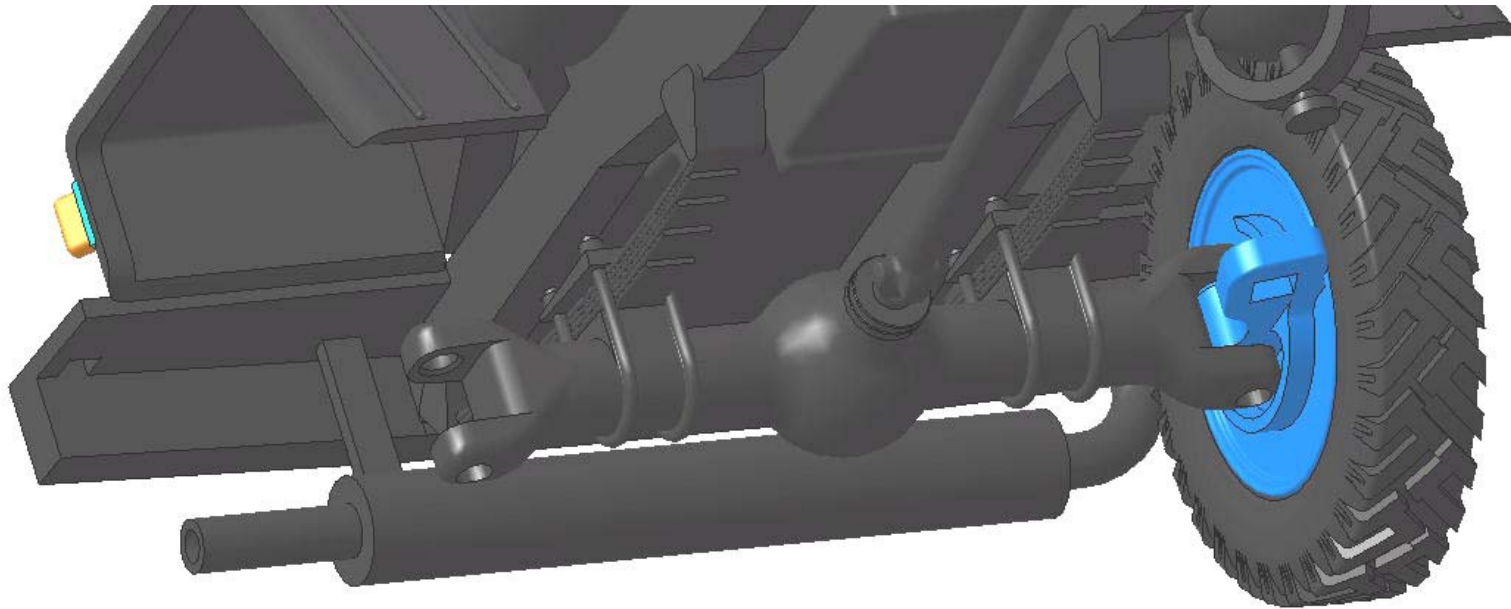
Die vorderen Hinterräder werden auf die kleinen Achsstummel gesteckt und festgeklebt.



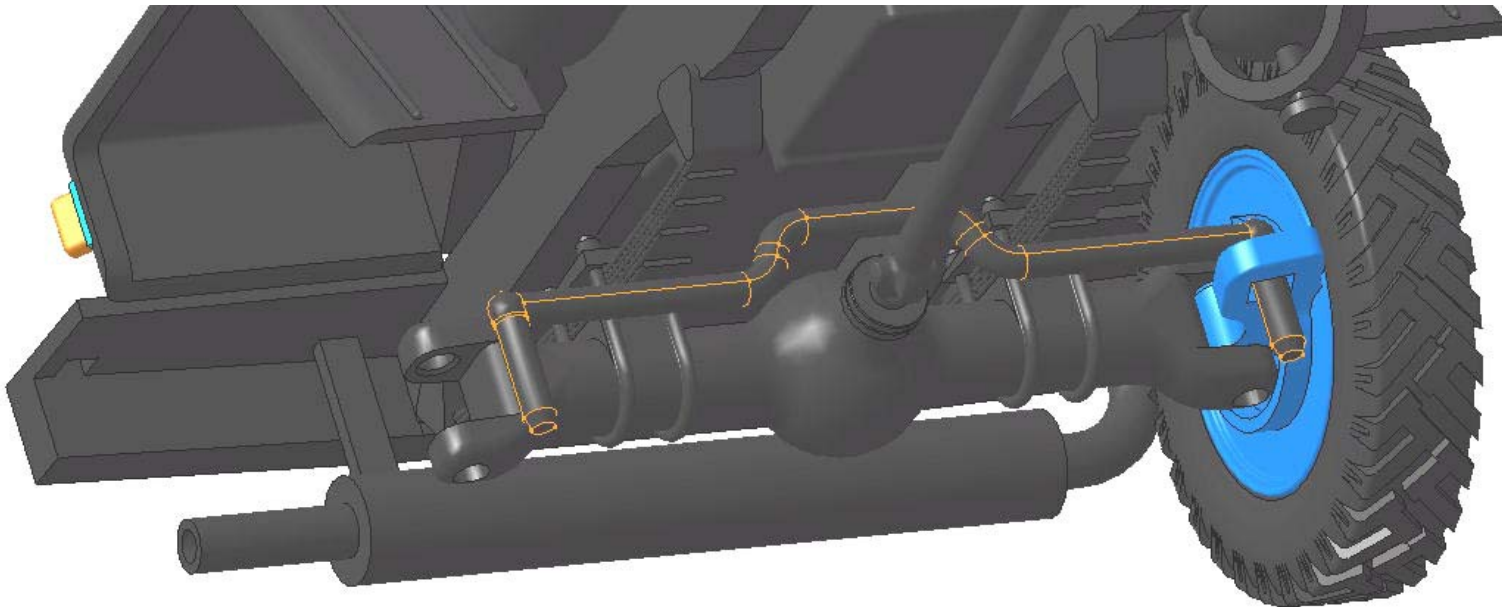
Die hinteren Hinterräder werden durch die Langlöcher am Rahmen gesteckt und im kleinen Achskörper der zweiten Hinterachse (als Einzelteil gedruckt) befestigt. Dabei auf die Ausrichtung des Achskörpers achten, dass der Ausgang vom Differentialgetriebe zum Ende der Kardanwelle zeigt. Die beiden Vierkante sollen in den Längslöchern des Rahmens beweglich bleiben, damit die Achse mögliche Bodenunebenheiten ausgleichen kann.



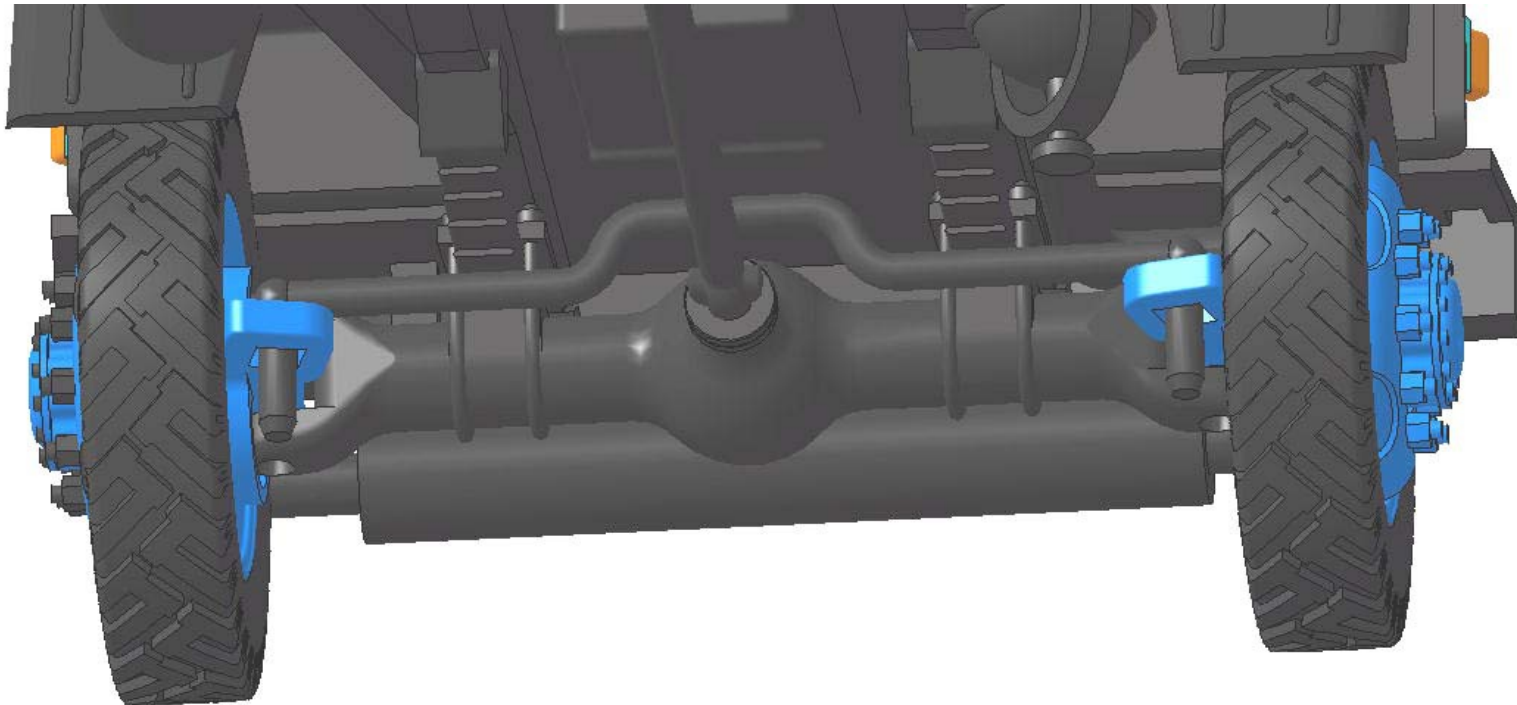
Die Montage der Vorderräder ist etwas komplizierter und filigraner - aber machbar
Zuerst wird ein Rad in die Vorderachse eingeklipst - egal ob links oder rechts, sie liegen ja noch ordentlich sortiert bereit.



Jetzt wird die Spurstange (extra Einzelteil) benötigt. Sie wird zwischen Motor-Unterseite und Kardanwelle an der Vorderachse durchgeschoben und mit einem Stift in den Lenkhebel der Felge gesteckt. Die Spurstange ist symmetrisch aufgebaut, daher ist es egal, wierum sie eingebaut wird



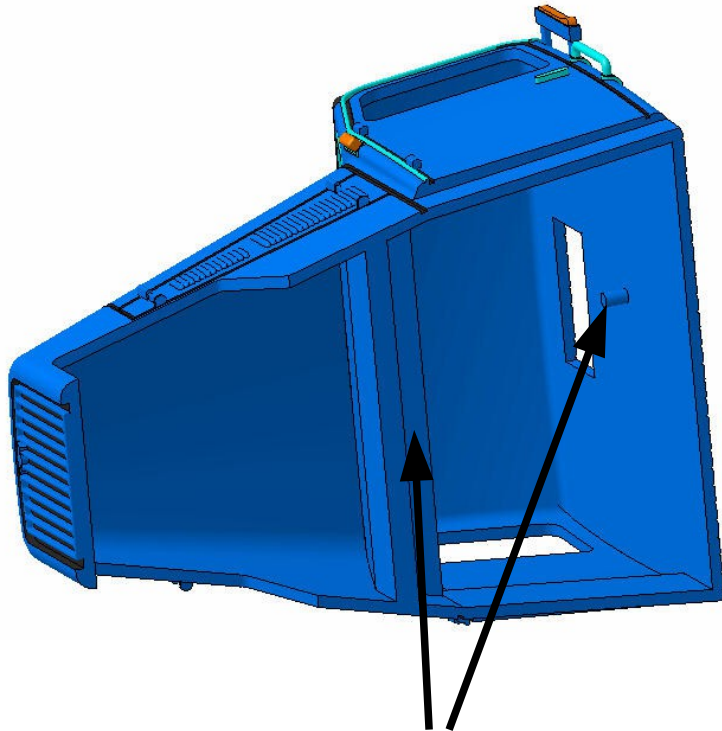
Beim zweiten Vorderrad ist es einfacher, wenn erst die Felge mit der Spurstange verbunden und dann in die Vorderachse eingerastet wird.



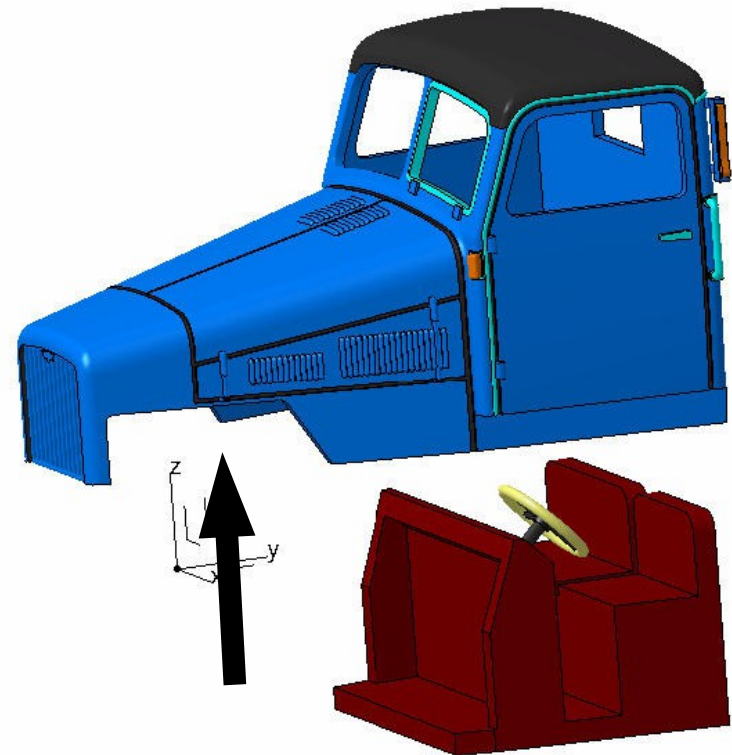
Jetzt ist das Fahrgestell fertig und lenkbar. Ab jetzt sollte das Fahrgestell mit Vorsicht behandelt werden.

Beim Fahrerhaus müssen nach dem Lackieren die Scheiben eingeklebt werden. Dazu ist das beiliegende Tiefziehteil zu verwenden.

Danach kann die lackierte Sitzgruppe eingeklebt werden. Evtl. jetzt auch noch eine Fahrerfigur hinein basteln. Dann an den Mittelsteg und dem kleinen Zylinder an der Rückwand ein wenig Klebstoff auftragen und die Sitzgruppe einkleben.

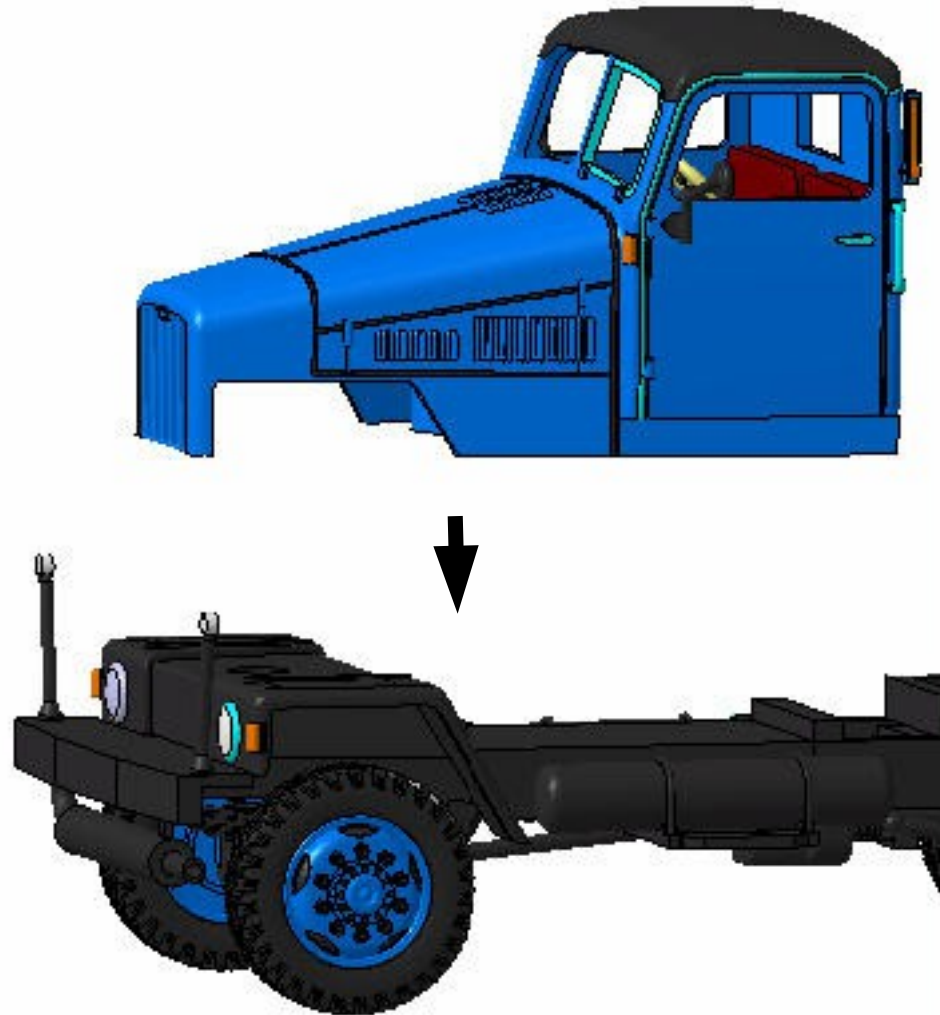


An diese Stellen den
Klebstoff auftragen



Sitzgruppe von unten ins
Fahrerhaus einsetzen

Jetzt kann das Fahrerhaus über den Vorderkotflügel auf das Fahrgestell geklebt werden.



Hinter das Fahrerhaus kommt die Ersatzradhalterung hin. Die beiden Räder werden in die Halterung gesteckt (dazu den äußeren Halter vorsichtig nach außen ziehen). Sie brauchen nicht geklebt werden. Beim Ankleben der Halterung am Fahrgestell zeigen die Anschraubflächen der Felgen zum Fahrerhaus.



Falls beim zusammenbau doch eine Peilstange abgebrochen sein sollte, dann liegen dem Bausatz zwei Ersatz-Peilstangen bei. Dazu ist die abgebrochene Peilstange vorsichtig abzutrennen und planzuschleifen. Auf der Unterseite ist eine kleine Markierung zu sehen, wo dann das Ersatzloch zu bohren ist (0,5mm Durchmesser).



Als letztes muß jetzt noch die Kippmulde über die Halbkugeln am Rahmenende geklipst werden.

